

Organisatorisches

Die o.g. Inhalte können sowohl hinsichtlich der Schwerpunktsetzung als auch des Umfangs (Doppelstunden, Projekttag etc.) an den Bedarf der Schule angepasst werden.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Anfragen richten Sie bitte rechtzeitig telefonisch, per Post oder Mail an die Beratungsstelle.

Kontakt:

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Dr.-Otto-Nuschke-Str. 46
08280 Aue

Telefon 03771 / 154140

Fax 03771 / 154143

suchtberatung.aue@diakonie-asz.de

www.diakonie-asz.de

Diakonie 
Erzgebirge

Schulische Prävention

ein Angebot der Suchtberatungsstelle



Projektförderung durch

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Diakonie 
Erzgebirge

Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.

Suchtberatungs- und
-behandlungsstelle

Hintergrund und Notwendigkeit

Drogen (legale und illegale) spielen unter Jugendlichen auch im schulischen Kontext eine entscheidende Rolle:

- das Einstiegsalter sinkt von Jahr zu Jahr
- die schulische Umgebung bildet zu einem nicht unerheblichen Teil den Kontext, in dem Kinder und Jugendliche erstmalig mit Drogen in Berührung kommen können

Diesen Entwicklungen wollen wir mit einem gezielten schulischen Präventionsangebot bei Kindern und Jugendlichen entgegenwirken, um

- die Gefahren und Risiken von Suchtmitteln zu vermitteln
- einen adäquaten Umgang mit legalen Suchtmitteln zu erlernen
- den Einstieg in den problematischen Suchtmittelkonsum möglichst zu verhindern

Zielgruppe

Das Präventionsangebot richtet sich an alle schulischen Einrichtungen des Erzgebirgskreises

- Oberschulen
- Gymnasien
- Berufsschulen
- ggf. Grundschulen etc.

Es kann flexibel an den Bedarf der Schule angepasst werden und folgende Zielgruppen erreichen:

- Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen
- Eltern (z.B. in Form von Elternabenden)
- Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulsozialarbeiter (z.B.: in Form einer Fortbildung)

Inhalte

Das Präventionsangebot soll nicht nur Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer für die Gefahren des Substanzkonsums sensibilisieren, sondern auch Sicherheit im Umgang mit Drogenauffälligkeiten im schulischen Kontext vermitteln.

Darüber hinaus sollen Kinder und Jugendliche in ihrer gesamten Alltags- und Lebenskompetenz gestärkt werden.

Mögliche Inhalte können daher sein:

- **Substanzspezifische Prävention** für Schülerinnen und Schüler zu den Themen Alkohol und illegale Drogen
- **Stärkung der Alltagskompetenz** durch Themenangebote zu „Glück und glücklich sein“
- **Themenspezifische Elternabende** zum Thema Sucht und Abhängigkeit (u.a. auch zu problematischem Mediengebrauch)
- **Schulungen für Lehrkräfte** (Basiswissen Sucht, Umgang mit Drogenauffälligkeiten im schulischen Kontext)

